

Absender:

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
Hausnummer

.....
PLZ

.....
Ort

Gemeindeamt Wachau
Teichstr. 4
01454 Wachau



Wichtiger Hinweis:

Kreuzen Sie die für Sie zutreffenden Punkte an. Die Einsprüche gegen die Waldumwandlung müssen **bis spätestens 20. November** bei der Gemeinde Wachau eingegangen sein.

Sie können die Einsprüche:

a) per Post an die Gemeinde Wachau schicken,

b) per Fax: **03528-480818** senden

c) an einer der folgenden Stellen **bis 19.11.** abgeben:

- „Gesunde Zukunft“ e.V. Waldstr. 17, Leppersd.
- Volker Kurz, Zum Waldblick 4, Leppersdorf,
- Heilpraxis M. Arndt, Mittelstr. 2, Leppersdorf
- Matthias Rangics, Lomnitzer Str. 15, Seifersd.
- Robert Zimmermann, Hauptstr. 75, Lichtenberg
- Bernd Heilenz, Amselweg 7, Großröhrsdorf
- Volker Müller, Wallrodaer Str.4 , Kleinröhrsdorf

UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPÜFUNG WALDUMWANDLUNG, GEMEINDE WACHAU

EINSPRUCH

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich form- und fristgerecht Einspruch gegen die oben genannte Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP Waldumwandlung) für das Gebiet des geplanten Kraftwerkes Leppersdorf, öffentlich ausgelegt im Gemeindeamt Wachau vom 07.10.2008 bis 06.11.2008. Ich lehne das Vorhaben in der beantragten Form aus den nachfolgend genannten Gründen ab.

- Mit der beabsichtigten Waldumwandlung soll die rechtliche und planerische Voraussetzung für die weitere Genehmigung des Kraftwerkes Leppersdorf der Müller Sachsen GmbH geschaffen werden. Dieses Vorhaben lehne ich **grundsätzlich** ab. Unter anderem, da sich beim Bürgerentscheid am 10. Dezember 2006 die Wachauer Bürger mit 66% der abgegebenen Stimmen **grundsätzlich** gegen die Errichtung eines ESB-Heizkraftwerkes im Industriegebiet Leppersdorf ausgesprochen haben. Das verstößt trotz aller gegenteiligen Behauptungen nach meiner Meinung gegen die Sperrwirkung dieses Bürgerentscheides. Ich sehe mich hierdurch in meinen demokratischen Grundrechten verletzt.
- Ich lehne die Umwandlung von Waldfläche in Industriefläche grundsätzlich ab. Mit der geplanten Waldumwandlung wird nicht nur ein immenser Teil der dringend zur Regeneration der Luft benötigten Waldfläche genommen, sondern es soll eine Industrieanlage errichtet werden, die zusätzlich unsere Umwelt mit Schadstoffen belastet. Das angrenzende Landschaftsschutzgebiet Westlausitz hat eine erhebliche Bedeutung für Natur und Landschaft. Der entfallende Wald des Plangebietes würde das bestehende Frischluftentstehungsgebiet und die Schadstofffilterfunktion mindern. Die bereits erfolgten Waldumwandlungen ab dem Jahr 1991 mit insgesamt 17,71 ha haben das zumutbare Maß bereits überschritten.
- Es sind viele Bürger aus der belasteten Luft in der Großstadt auf das Land gezogen, um für sich und die Familie eine saubere Luft und gesunde Umwelt zu haben. Und jetzt soll sie großstadtähnlich, oder noch schädlicher, verschmutzt werden? Damit bin ich nicht einverstanden!
- Die geplanten Kompensationsmaßnahmen, weitab von der Gemeinde Wachau, nützen unserer Gemeinde nichts. Sie wären dringend an der Stelle der zusätzlichen Immissionen durch das Kraftwerk erforderlich, das heißt in unmittelbarer Umgebung des Plangebietes. Die aus meiner Sicht willkürlich gezogene Betrachtungsgrenze zur Auswirkung der Waldumwandlung, die immer vor der Bebauung aufhört, ist aus meiner Sicht nicht objektiv und nicht nachvollziehbar. Dadurch werden Einflüsse auf Wohngebiete, Trinkwassereinzugsgebiete und Landschaftsschutzgebiete heruntergespielt.
- Ich sehe den Erholungswert meiner unmittelbaren Umgebung durch die geplante Waldumwandlung und die geplante Anlage in erheblichem Maße gemindert. Ich widerspreche den Aussagen in den Planungsunterlagen, dass das Gebiet um das geplante Kraftwerk nur einen untergeordneten Erholungswert hat.
- Sonstige Gründe:

.....
.....
.....

Ich bitte aus den oben genannten Gründen den Gemeinderat von Wachau, die Waldumwandlung für das Gebiet des „Kraftwerkes Leppersdorf“ abzulehnen.

- Ich widerspreche hiermit ausdrücklich der Weitergabe aller personenbezogenen Daten an Dritte.

.....
Unterschrift

.....
Datum